

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 470 387

... Ausfertigung = ... Blatt

Thesen zum Vortrag

des Stellvertreters des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte für Bewaffnung und Chefs des Technischen Komitees auf der 19. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister zum zweiten Tagesordnungspunkt "Stand und Ausrichtung der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in den Vereinten Streitkräften der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages"

Im einführenden Teil des Vortrages wird festgestellt, daß die internationale Lage durch das Verschulden aggressiver imperialistischer Kreise kompliziert und zugespitzt bleibt. Die Gespräche in REYKJAVIK haben mit aller Deutlichkeit gezeigt, daß die Washingtoner Administration nach einer militärstrategischen Überlegenheit der USA und der NATO über die Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft strebt.

In diesem Zusammenhang wird ausgehend von den Beschlüssen der brüderlich verbundenen kommunistischen und Arbeiterparteien die Notwendigkeit hervorgehoben, die Gefechtsbereitschaft und Kampffähigkeit der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zu erhöhen und einen zuverlässigen Schutz der Errungenschaften des Sozialismus zu gewährleisten.

Ein bewährtes Mittel zur Erfüllung dieser äußerst wichtigen Aufgabe ist die sich ständig entwickelnde militärtechnische Zusammenarbeit. Bestandteil der Zusammenarbeit auf diesem Gebiet sind die nach den Plänen der gemeinsamen Maßnahmen durchzuführenden Forschungs- und Entwicklungsarbeiten (F/E-Arbeiten) zur Schaffung gemeinsamer Muster von Bewaffnung und Militärtechnik.

Bei der Organisation dieser Arbeiten und der qualitativen Erhöhung des technischen Ausrüstungsstandes der Vereinten Streitkräfte spielen die Beschlüsse des Politischen Beratenden Ausschusses und des Komitees der Verteidigungsminister eine bedeutende Rolle.

Der in den Plänen der gemeinsamen Maßnahmen vorgesehene Umfang an Verteidigungsforschungen und -entwicklungen in den abgestimmten Richtungen der Entwicklung und Vervollkommnung der technischen Ausrüstung der Vereinten Streitkräfte wird insgesamt erfüllt.

Im Vortrag werden die Verteidigungsforschungen und -entwicklungen im Zeitraum 1981 bis 1985 bilanziert.

Es werden Umfang und Organisationsformen der durch die verbündeten Armeen zu realisierenden F/E-Arbeiten bei Koordinierung durch das Technische Komitee und den Militärischen Wissenschaftlich-Technischen Rat charakterisiert. Schlußfolgernd wird festgestellt, daß diese Arbeiten die Erfüllung der vom Politischen Beratenden Ausschuß und vom Komitee der Verteidigungsminister festgelegten Hauptaufgaben zur Entwicklung und Vervollkommnung der technischen Ausrüstung der Vereinten Streitkräfte begünstigen.

Im weiteren werden im Vortrag die Ausrichtung und die geplanten Endergebnisse der F/E-Arbeiten im laufenden Fünfjahrplan 1986 - 1990 dargelegt. Es werden der Stand der F/E-Arbeiten dargelegt, die Hauptaufgaben zur Vervollkommnung der Bewaffnung und Militärtechnik für die Landstreitkräfte, Luftstreitkräfte und Luftverteidigung sowie die Seekriegsflotte aufgezählt und der Stand der Erfüllung des Planes der F/E-Arbeiten für 1986 und deren Ausrichtung analysiert. Es werden eine Anzahl von Mustern der Bewaffnung und Technik angeführt, die zur Ausrüstung der verbündeten Armeen empfohlen werden sowie die dabei zu lösenden Aufgaben aufgezählt.

Es werden folgende ungelöste Fragen auf dem Gebiet der nach den Plänen der gemeinsamen Maßnahmen durchzuführenden F/E-Arbeiten festgestellt:

- Die Ergebnisse der Grundlagen- und Erkundungsforschung sowie die neuesten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik werden noch zu langsam in die konkreten Entwicklungen eingeführt. Dies äußert sich negativ in den Terminen, dem technischen Niveau und der Effektivität der zu entwickelnden Muster der Bewaffnung.

Es ist bisher nicht in vollem Maße gelungen, die erforderliche Austauschbarkeit der von den Ländern zu entwickelnden Waffen zu gewährleisten und parallele Entwicklungen auszuschließen sowie in jedem Fall die Übernahme der besten Lösungen zu erreichen und den gesamten Prozeß, beginnend mit der Forschung, über die Entwicklung und Produktion bis hin zur Nutzung und Instandsetzung der Bewaffnung, zu planen.

Das militärtechnische Niveau der taktisch-technischen Forderung an Neuentwicklungen ist nicht immer hoch genug, mitunter ist auch die konstruktive Ausführung der Versuchsmuster unzureichend.

Es gibt auch solche militärtechnischen Probleme, die zwar als wichtig anerkannt und in die Hauptrichtungen der Entwicklung der Militärtechnik aufgenommen wurden, jedoch von den Armeen nicht realisiert werden, obwohl in den Ländern die erforderliche Forschungs- und Produktionsbasis vorhanden ist.

Daraus wird geschlußfolgert, daß diese Probleme in hohem Maße abhängig sind vom Fehlen einer Perspektivplanung, einer unzureichenden Entwicklung von Direktbeziehungen zwischen den für die Verteidigung arbeitenden Industriezweige der verbündeten Länder und dem Fehlen von Grundsatzdokumenten des RGW über die Durchführung gemeinsamer F/E-Arbeiten.

Ausgehend von der Analyse und dem Studium der Meinungen der verbündeten Armeen wird zur weiteren Vervollkommenung der Planung und Durchführung von F/E-Arbeiten im Interesse der Landesverteidigung vorgeschlagen:

Neben den Jahres- und Fünfjahrplänen der gemeinsamen Maßnahmen sind als Grundsatzdokumente für die langfristige Planung Programme zur Entwicklung der Bewaffnung und Technik zu erarbeiten. In den Programmen sind die Perspektiven für die Ausrüstung der Vereinten Streitkräfte, die Forschung und Entwicklung zur Schaffung neuer und Modernisierung vorhandener Bewaffnung, die Unifizierung und Standardisierung der Militärtechnik festzulegen. Das Ministerium für Verteidigung der UdSSR wird gebeten, bei der Erarbeitung dieser Programme zusammen mit der Verteidigungsindustrie der UdSSR die führende Rolle zu übernehmen.

- Im Zeitraum 1988 - 1989 ist das erste Programm zur Entwicklung der Bewaffnung und Technik bis zum Jahr 2000 zu erarbeiten und im Anschluß bis Ende des jeweils folgenden Fünfjahrplanes die Erarbeitung der Programme für die nachfolgenden 10 Jahre abzuschließen.
- Ordnung und Termine der Ausarbeitung der Programme, ihre Präzisierung und Realisierung sind in den Plänen der gemeinsamen Maßnahmen, koordiniert durch das Technische Komitee und den Militärischen Wissenschaftlich-Technischen Rat in Einklang mit den Maßnahmen der Ständigen Kommission des RGW für die Verteidigungsindustrie zur perspektivischen Entwicklung der Verteidigungsproduktion in den Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, festzulegen.
- Zur erfolgreichen Realisierung der langfristigen Programme sind in breitem Maße vorzusehen:
gemeinsame Entwicklungen von Militärtechnik, die Schaffung von Koordinierungsgruppen zu komplizierten Komplexaufgaben und erforderlichenfalls von gemeinsamen Kollektiven zur Erarbeitung konkreter Themen im Rahmen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages und die Gewährleistung von Bedingungen für die weitere Entwicklung der Direktbeziehungen zwischen den für die Verteidigung arbeitenden Industriezweigen der verbündeten Länder.
- Die Zusammenarbeit der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages bei der Realisierung gemeinsamer Forschung und Entwicklung zur Schaffung von Bewaffnung und Militärtechnik ist auf der Grundlage zwischenstaatlicher Abkommen und Verträge zu gewährleisten.

Es wird vorgeschlagen, das Technische Komitee der Vereinten Streitkräfte zu beauftragen, der Ständigen Kommission des RGW für die Verteidigungsindustrie entsprechende Vorschläge zur Festlegung der Ordnung des Zusammenwirkens der für die Verteidigung arbeitenden Industriezweige der verbündeten Länder zu unterbreiten.